

IN KÜRZE

**Sport- und Spielfest der Lessingschüler**

**Bad Doberan** – Ein Sport- und Spielfest veranstaltet die Bad Doberaner Lessingschule am 27. September. In der Zeit von 8 bis 12 Uhr werden die Mädchen und Jungen in der Mehrzweckhalle von Bad Doberan um Meter und Sekunden ringen und viel Spaß an verschiedenen Stationen haben. Mitmachen werden die 1. und 2. Klassen und eingeladen sind auch die Einschulungskinder der Kindertagesstätten.

**Pilzwanderung im Satower Land**

**Satow** – Interessenten sind zu einer geführten zweistündigen Pilzwanderung eingeladen. Sie findet am 29. September statt und beginnt um 10 Uhr. Es geht durch den Höltingsdorfer Forst bei Passee. Der Pilzsachverständige Klaus Warning wird gesammelte oder mitgebrachte Pilze bestimmen. Auch über deren Zubereitung wird er den Teilnehmern Wissenswertes vermitteln. Für die Wanderung durch Wald und Flur benötigen die Teilnehmer Korb, Papiertüte, Messer und wetterfeste Kleidung.

**Anmeldung und Ort:** ☎ 0172/35 74 016 von 9 bis 11 Uhr oder unter [www.satower-land.de](http://www.satower-land.de).  
Teilnehmerbeitrag: 7 Euro, 5 Euro für Essen

**Geistliche Gesänge im Konzert**

**Bad Doberan** – Heute Abend um 19.30 Uhr erklingen geistliche Gesänge im Bad Doberaner Münster. „Der Herr ist meine Stärke und mein Schild“ ist das Motto der Musik der Romantik und von virtuoser Orgelmusik der Moderne – mit Matthias Bönner (Bariton) Frank Dittmer (Orgel). Die Idee zu diesem Konzert entstand aus dem Wunsch, die hochvirtuose und anspruchsvolle Orgelmusik von Maurice Duruflé im Münster erklingen zu lassen.

**Eintritt:** 10 / erm. 7 Euro (Familienkarte: bis 18 Jahre frei) / Molli-Karte: 16 Euro (bis 6 Jahre frei)

**Kreative Kurse in der Jugendkunstschule**

**Bad Doberan** – Viele Kurse im angehenden Herbstsemester der Jugendkunstschule am Kornhaus sind bereits ausgebucht, in einigen gibt es aber noch freie Plätze, z. B. für den Illustrationskurs „Mach dein Buch!“ (ab 10 Jahren), die „Trickfilmwerkstatt“ (ab 10), „Showdance“ (ab 9) und „Zauberschatz und Königreich“ (von 4 bis 6 Jahren). Erwachsene können im Kurs „Malen, Drucken, Experimentieren“ künstlerische Techniken erlernen bzw. vertiefen.  
**Info:** [www.jugendkunstschule-doberan.de](http://www.jugendkunstschule-doberan.de). Anmeldung: ☎ 038203 62336

**Ausstellung über Pelplin wird verschoben**

**Bad Doberan** – Die Ausstellung über die Pelpliner Gutenbergbibel im Stadt- und Bädereuseum Bad Doberan wird auf 2014 verschoben. Damit entfällt heute auch die Eröffnung im Stadtmuseum.

# Doberans „Kunstvilla“ wird Zuhause für 75 Kinder

Neue Kindertagesstätte auf dem Kammerhof wird ab 1. November geöffnet sein. Institut Lernen und Leben ist der Träger.

**Bad Doberan** – Fliesenleger sind bei der Arbeit. Noch fehlen Deckenplatten und Bodenbelag. Die Maler haben noch zu tun. Doch schon ist erkennbar: Die neue Kindertagesstätte „Kunstvilla“ des Instituts für Lernen und Leben auf dem Kammerhof wird schön. Ab 1. November soll sie für die Kinder geöffnet sein.

Architekt Arno Wiegand führt stolz durch das Objekt, zeigt, dass neben dem Haupteingang für die Eltern sogar ein kleiner Eingang für die Lütten geschaffen wurde. Ein großer Bewegungsraum wird nicht nur für gemeinsame Aktivitäten genutzt werden, sondern ist gleichzeitig die Trennung zwischen Krippen- und Kindergartenbereich. Schon wegen der Ruhezeiten, wie Arno Wiegand erklärt.

Im Kindergartenbereich wird es drei Gruppenräume für je 17 Kinder und drei Nebenräume geben. Die Räume werden als Atelier, Sternzimmer, Bibliothek eingerichtet. „Unsere Kinder essen nicht im Gruppenraum, sondern im Kinderrestaurant“, erzählt Beate Arndt, Regionalleiterin des Instituts Lernen und Leben.

In der Krippe werden zwei Gruppen- und zwei Schlafräume eingerichtet. In Nebenräumen ist Platz für einen Raum der Sinne, Garderobe und Kinderwagen.

„Highlight wird unsere Sauna“, sagt Beate Arndt. Neben dem ei-



Alles nach Plan: Kita-Leiterin Katrin Hobe, Architekt Arno Wiegand und Regionalleiterin des Instituts Lernen und Leben, Beate Arndt (v.l.n.r.), gestern vor der künftigen Kita auf dem Kammerhof.

Foto: Renate Peter

gentlichen Saunabereich wird es einen Ruheraum und eine Dusche geben. Von außen erreichbar sind die kleine Küche und der dazu gehörende Anlieferbereich. In der gesamten Einrichtung wird eine Fuß-

bodenheizung für die richtige Wärme sorgen.

Klimatische Vorteile bringe auch der Holzrahmenbau, erklärt der Architekt. Alle Gruppenräume verfügen über Ausgänge ins Freie.

Schon aus Sicherheitsgründen. 51 Kindergarten- und 24 Krippenkin-

der können in der Einrichtung betreut werden. Erste Anmeldungen gebe es schon, sagt die künftige Leiterin Katrin Hobe. Am 30. September um 17 Uhr wird es in der Kita eine Info-Veranstaltung geben. Dann kann das Haus besichtigt und können weitere Kinder für die neue Kita „Kunstvilla“ angemeldet werden.  
Renate Peter

## Energiewende: Satow will Bio-Energiedorf werden

Gemeindevertreter wollen prüfen, ob sich die gesamte Gemeinde oder einige ihrer 27 Dörfer künftig selbst mit Energie versorgen können und ob die Bürger das wollen.

Von Klaus Walter

**Satow** – Satows Gemeindevertreter wollen prüfen, ob die Bürger ihrer 27-Dörfer-Großgemeinde den Weg zum „Bio-Energiedorf“ mitgehen wollen. Einen entsprechenden Beschluss verabschiedete die Gemeindevertretung auf ihrer jüngsten Sitzung. Allerdings erst nach heftiger Diskussion: Denn die Beschlussvorlage, die den Gemeindevertretern vorlag, hatte so ihre Tücken.

An sich ist das Ziel klar: Satow möchte seine Energiewende selbst gestalten, Energie selbst erzeugen, sich unabhängig machen von der steten Energiepreissteigerung und natürlich auch etwas gegen den Klimawandel tun.

Das will auch die „Initiative Bio-Energiedorf“, der man sich laut Überschrift der Beschlussvorlage „B/07GV/09/2013“ anschließen will – und über die es im Vorfeld eine Informationsveranstaltung gab. In der Beschlussvorlage selbst, die den Gemeindevertretern nun vorlag, fehlten jedoch die Erläuterungen zu der 2008 in Güstrow gegründeten Initiative, einem Netzwerk aus Energieversorgern, Planungsingenieuren sowie Windkraft- und Solaranlagenbauern.

Aber wohl nicht nur deshalb war die Diskussion zu dem einfachen



Gerhard Wittenburg (CDU)

Das Ziel ist gut, die Kosten sind unbekannt und die Bürger wurden nicht gefragt.“

Sachverhalt eher heftig. Auch insgesamt war die Beschlussvorlage ziemlich irreführend formuliert. Beispiel: Unter dem Punkt „Finanzen“ war von einer Machbarkeitsstudie die Rede, die Geld kosten würde; nur stand nirgendwo, wie viel. Und im eigentlichen Beschlussstext war von dieser Studie dann gleich gar keine Rede mehr. Dafür gab es dort Sätze wie diese: „Ziel ist die Minderung des Beitrages der Gemeinde Satow zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen...“ Genau genommen heißt das, dass Satow seine Abhängigkeit von Erdöl und Kohle künftig verstärken will. Und das soll ja ganz sicher nicht die Absicht sein.

Gemeindevertreter Gerhard Wittenburg (CDU) brachte es auf den Punkt: „Das Ziel ist in Ordnung, die Kosten dafür sind unbekannt, und die Bürger der Gemeinde wur-

### Initiative Bioenergiedorf

**88** Gemeinden und Städte haben sich der landesweiten Initiative Bioenergiedörfer in MV angeschlossen. Ihr vorrangiges Ziel ist es, von den erneuerbaren Energien zu profitieren und die finanziellen Vorteile spürbar zu machen.

den noch gar nicht gefragt.“ Jürgen Gensch (Die Linke) meinte sogar, „der Zug ist verpasst.“ „Viele einzelne Projekte in der Gemeinde zeigen, dass jeder für sich Solar- oder Windenergieanlagen aufbaut, da kommt dieses Vorhaben der Gemeinde viel zu spät“, sagte Gensch. Und auch Günter Kühn (CDU-Wählergemeinschaft Satow) sagte: „Wir sollten alles dezentral bei den Bürgern lassen, einen Vorteil für das Eingreifen der Gemeindeverwaltung sehe ich nicht.“

Satows Bürgermeister Matthias Drese (SPD) verpasste der Beschlussvorlage dann aber doch eine ganz neue Interpretation: „Der Beschluss hat nur zum Inhalt, den Willen zu bekunden, ob wir Energiedorf werden und dann dazu eine Arbeitsgruppe mit den Bürgern bilden wollen“, sagte Drese. „Erst dann kann es vielleicht eine Studie geben.“

In diesem Sinne kam dann der Beschluss zustande – mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung. Einzelheiten zu der vom Bürgermeister angekündigten Arbeitsgruppe wurden nicht bekannt.

Dafür wäre der Beschluss dann aber im nächsten Tagesordnungspunkt beinahe schon wieder gekippt worden, hätte Gemeindevertreterin Barbara Bräse (FDP) nicht ganz genau aufgepasst. Denn unmittelbar nach dem Bio-Energiedorf-Beschluss sollten die Gemeindevertreter der Verpachtung der insgesamt 3500 Quadratmeter Dachfläche von gemeindeeigenen Gebäuden an ein privates Unternehmen zustimmen. 30 Jahre lang, so sieht es der dazugehörige Vertrag vor, sollte die Gemeinde dafür 1,50 Euro je Quadratmeter, knapp 5300 Euro pro Jahr bekommen.

Verführerisch angesichts des Defizits in der Gemeindekasse, aber nicht genug, um sich so lange Zeit zu binden, befand Gerhard Wittenburg (CDU). Barbara Bräse stoppte dann auch jede weitere Diskussion: „Wenn wir wirklich Bio-Energiedorf werden wollen, können wir unsere Dächer nicht aus der Hand geben. Denn wo sollen sonst unsere gemeindeeigenen Solaranlagen hin?“, fragte sie. Ergebnis: 13 Nein-Stimmen, und die Gemeindeglieder bleiben in Gemeindehand.

## In Severins Wohnhaus: Andi Weiss

**Bad Doberan** – Zu einem Konzert mit Andi Weiss lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft in Bad Doberan am Freitag, 18. Oktober, ins Haus Gottesfrieden (Alexandrinplatz 5) ein. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Andi Weiss gilt als begabter Songwriter und Geschichtenerzähler. Er arbeitet als Diakon in einer evangelischen Kirchengemeinde in München. Als Moderator, Musiker oder Sprecher tritt er bei verschiedenen Veranstaltungen, auf Bühnen, im Radio oder im Fernsehen auf. Das Live-Programm von Weiss vereint seine drei Hauptinteressen: Botschaft, Musik und erlebte Geschichten. Eigene Lieder regen zum Nachdenken, Schmunzeln, Weinen oder Träumen an.

Das Konzert ist ein Höhepunkt im Veranstaltungsjahr der Landeskirchlichen Gemeinschaft, die jeden Sonntag um 15 Uhr einen Gottesdienst mit extra Kinderprogramm anbietet. „Wir wünschen uns als evangelische Gemeinde, dass Menschen ihre Heimat finden und nach Hause kommen“, sagt Christoph Scharf, Gemeinschaftspastor in Bad Doberan.

Das Konzert findet auch im Rahmen der Feierlichkeiten zum 250. Geburtstag von Carl Theodor Severin statt, der sich mit seiner Architektur in Doberan berühmt gemacht hat. Das Haus Gottesfrieden hat er sich im Jahre 1823 als eigenes Wohnhaus am heutigen Alexandrinplatz fertiggestellt.

**Eintritt:** 10 Euro. Bestellungen unter [www.lkg-doberan.de](http://www.lkg-doberan.de)

## Zirkus am See – Grundschüler als Artisten und Akrobaten

Projektzirkus André Sperlich trainiert mit Satower Mädchen und Jungen. Aufführungen sind heute und morgen.

**Satow** – Wer hat sich nicht irgendwann einmal danach geseht, mit dem „fahrenden Volk“ der Zirkusleute zu tauschen? Zu jonglieren, in schwindelerregenden Höhen die tollsten Kunststücke zu vollführen, sich durch Feuerreifen zu stürzen und den ein oder anderen als Clown zu veralbern. Zu mindestens Letzteres haben die Lütten der Grundschule am See schon ganz gut drauf. Alles andere können sie ab Donnerstag ausprobieren. Der „1. Ostdeutsche Projektzirkus Andre Sperlich“ aus Jessen an der Elster nimmt den weiten Weg an den See auf sich und gestaltet in ver-

schiedenen Gruppen ein eigenes Programm für und mit den kleinsten Schülern.

Was sich für den einen oder anderen vielleicht wie eine lustige Sache anhört, ist in Wirklichkeit harte, disziplinierte Arbeit. Und darum ist das Zirkusprojekt auch als ein Standbein der Berufsfrühorientierung zu verstehen. Die Kinder können eigene Fähigkeiten erkennen, Fertigkeiten stärken, aber auch lernen, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. Nicht jeder kann der Clown sein oder die Grazie am Seil. Und so werden wichtige Grundlagen gelegt, die zu einer

späteren beruflichen Entwicklung notwendig sein könnten. Eigene Stärken zu erkennen und seine Interessen damit zu verbinden ist ein Baustein der beruflichen Orientierung.

Am heutigen Freitag um 17 Uhr und am Sonnabend, 21. September, um 10 Uhr stellen die „neuen“ Artisten und Zirkusakrobaten ihre Ergebnisse in einem eigenen Programm in der großen Zirkusarena der Schule am See vor.

Besucher, die neugierig geworden sind, sind herzlich eingeladen: „Hereinspaziert zur Show der Talente am Satower See!“ dg



Satower Grundschüler probieren sich als Artisten und Akrobaten aus. Mit Zirkus Sperlich haben sie tüchtig geübt.

Foto: Detlef Galda

**OSTSEE-ZEITUNG**

**Bad Doberaner Zeitung**

Redaktions-Telefon: 0 381 / 365 410,  
Fax: 038 203 / 554 871

E-Mail: lokalredaktion.bad-doberan@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:  
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr,  
Sonntag: 14 bis 18 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:  
Andreas Meyer ☎ 038 203 / 554 862

Redakteure: Klaus Walter (-861),  
Thomas Hoppe (-868), Renate Peter (-863),  
Dr. Lutz Werner (-864), Lennart Plotke (-866)

Verlagshaus Bad Doberan  
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,  
Alexandrinplatz 1a,  
18209 Bad Doberan

Öffnungszeiten des Service-Center  
18209 Bad Doberan, Mollstraße 8  
Montag bis Freitag: 9.30 bis 17 Uhr

E-Mail: verlagshaus.bad-doberan@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365\*

Anzeigennachnahme: 01 802 - 381 366\*

Ticketsservice: 01 802 - 381 367\*

Fax: 01 802 - 381 368\*

\*nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz,  
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,  
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.